

Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege

Niedersachsen und Rheinland-Pfalz



Perspektive
Berufsabschluss



INFOBRIEF MÄRZ 2012

Aktuelle Informationen für Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen

Liebe ambulante Pflegedienste, liebe stationäre Pflegeeinrichtungen, liebe Fachschulen für Altenpflege in Niedersachsen,

gern informieren wir Sie mit diesem Infobrief über den aktuellen Stand in unserem Projekt und unsere weitere Planung.

DER BLICK ZURÜCK: Was hat sich in den letzten Monaten getan?

Erster NQ-Kurs in Hannover gestartet

Wie geplant konnte im November 2011 der erste berufsbegleitende zweijährige Nachqualifizierungskurs zum / zur Altenpfleger/in am Birkenhof Bildungszentrum in Hannover starten. Insgesamt gingen 66 Interessenbekundungen und Bewerbungen von Altenpflegehilfskräften bei der Schule ein. Nach Prüfung der formalen Zugangsvoraussetzungen wurden 39 Bewerberinnen und Bewerber zum Auswahlverfahren eingeladen. 24 von ihnen absolvierten dieses Verfahren erfolgreich und begannen am 08.11.2011 mit der Qualifizierung.

Die Teilnehmenden kommen aus 21 verschiedenen Altenpflegeeinrichtungen der Region Hannover. Unter ihnen sind auch einige männliche Pflegehilfskräfte und Personen mit Migrationshintergrund. Eine Besonderheit ist, dass in den Kurs auch in der Altenpflege beschäftigte Hilfskräfte mit fachfremdem Abschluss aufgenommen werden konnten. Dafür war eine Zustimmung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Bezug auf die Auslegung des § 7 AltPflG notwendig.

Zwischenzeitlich sind zwei Teilnehmende aus persönlichen Gründen aus dem Kurs ausgeschieden, alle anderen haben inzwischen schon die ersten Klausuren geschrieben und sich als Lerngruppe gut zusammengefunden.

Auswahlverfahren erprobt

Die Verkürzung der berufsbegleitenden Nachqualifizierung auf zwei Jahre setzt voraus, dass die Bewerberinnen und Bewerber ein Auswahlverfahren durchlaufen und dieses erfolgreich absolvieren. Dieses wird gemäß § 3 Abs. 10 und 11 der Anlage 4 und § 3 Abs. 13 der Anlage 8 zu § 33 BbS-VO vom 10.06.2009 durchgeführt. Die 24 Teilnehmenden des NQ-Kurses wurden in vier Durchläufen des Auswahlverfahrens ermittelt.

Alle Bewerberinnen und Bewerber mussten verschiedene Stationen durchlaufen: ein Bewerbungsgespräch, einen schriftlichen, einen mündlichen und einen praktischen Teil. Mit Hilfe des Auswahlverfahrens wird geprüft, inwieweit der Bewerber / die Bewerberin einen erfolgreichen Abschluss des verkürzten Bildungsganges erwarten lässt. Das Verfahren ist in dieser Form erstmalig für eine größere Anzahl von Teilnehmenden erprobt worden. Erkenntnisse aus dieser Erprobung werden dokumentiert und beim nächsten Durchlauf berücksichtigt.



Zwischenergebnisse im Projektbeirat vorgestellt

Die Servicestelle und das Birkenhof Bildungszentrum Hannover informierten den Projektbeirat am 21.11.2011 über die bisherigen Ergebnisse und den Maßnahmenstart. Der Projektbeirat bot der Servicestelle an, ausgewählte Zwischenergebnisse auch im Landespflegeausschuss vorzustellen.

Neuer Mitarbeiter der Servicestelle stellt sich vor

Ab dem 01.03.2012 wird Herr Herbert Rüb das Team der Servicestelle Nachqualifizierung Niedersachsen im Hamburger INBAS-Büro zusätzlich unterstützen. Herr Rüb ist Experte in der Nachqualifizierung, seit 2008 leitet er das Projekt „Bremer Netzwerk Nachqualifizierung“. Weitere Informationen zu diesem Projekt, das INBAS gemeinsam mit der Arbeitnehmerkammer Bremen ebenfalls im Rahmen des BMBF-Programms „Perspektive Berufsabschluss“ durchführt, finden Sie unter www.bnn-bremen.de. Sie erreichen Herrn Rüb unter Tel. 040/85506495 und unter rueb@inbas.com

Beratungshotline bleibt geschaltet

Frau Jörgensen berät Sie weiterhin gern unter Tel. 040/ 85 15 89 93. Bitte beachten Sie, dass sich die Beratungszeiten geringfügig geändert haben:

montags	von 8.00 - 13.30 und 14.00 - 16.00 h
dienstags	von 8.00 - 13.30 und 14.00 - 16.00 h
donnerstags	von 8.00 - 13.30 und 13.00 - 15.00 h

Der Mittwoch ist für Beratungen vor Ort reserviert. Gern beantwortet sie Ihre Fragen und nimmt Ihre Anregungen auch per Mail entgegen unter: joergensen@inbas.com

Schulgeldförderung angehoben

Das niedersächsische Sozialministerium unterstützt Schülerinnen und Schüler an privaten Altenpflegeschulen mit einer Schulgeldförderung. Diese wird rückwirkend ab dem 1. Februar 2012 von bisher 100 Euro auf bis zu 160 Euro monatlich angehoben. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.mensch-alter.de/story.php>

DER BLICK NACH VORN: Was haben wir geplant?

Projekt geht in die zweite Region

In 2012 soll ein zweiter Kurs in einer ländlichen Region Niedersachsens starten. Auf Empfehlung des Projektbeirats hat die Servicestelle ein sogenanntes Interessenbekundungsverfahren eingeleitet. Bis zum 17. Februar 2012 konnten sich interessierte Altenpflegeschulen bei der Servicestelle bewerben, vorausgesetzt, die Schule bildet bereits seit mehreren Jahren aus, hat Erfahrungen bei der berufsbegleitenden Qualifizierung und der Durchführung von protokollierten Beratungsgesprächen und kann eine gültige AZWV-Zertifizierung vorweisen. Bis zum Stichtag gingen insgesamt 18 Bewerbungen ein, wobei 63 Altenpflegeschulen angeschrieben worden waren. Die Servicestelle wird im März alle Altenpflegeschulen, die in die engere Wahl gekommen sind, vor Ort besuchen und mit ihnen Möglichkeiten der Kooperation erörtern. Die letztendliche Entscheidung für eine der ländlichen Regionen wird bis Ende März in Abstimmung mit den Landesschulbehörden getroffen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND: Wie machen es andere?

Erster Kurs in Rheinland-Pfalz gestartet

Weiterführende Informationen finden Sie unter [Servicestelle Rheinland-Pfalz](#)

Für Fragen rund um das Projekt steht Ihnen die Leitung der Servicestelle, Birgit Voigt zur Verfügung. Tel. : 030 / 69502-69, voigt@inbas.com

Wir hoffen, Ihnen eine interessante Lektüre geboten zu haben und wünschen Ihnen viel Erfolg in Ihrer Arbeit.

*Ihr Team der Servicestelle für Niedersachsen
Birgit Voigt, Gabriele Jörgensen und Herbert Rüb*